



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Reimb dich/ Oder Ich Liß dich/**

**Abraham <a Sancta Clara>**

**Salzburg, 1687**

Dominica X. post Pentecosten. Raptores. Luc. 18. De Restitutione.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36106**

schnitten worden von denen Arabiern. Der Römische Titus hat alle Tag 500. Juden auff die Bäume lassen auffhengen/ das endlich ganze Wälder seynd hierzu vonnöthen gewesen. In der belägerten Statt ware ein solche Hungers- Noth/ daß die Inwohner l. v. den Mist auß den Ställen für ein Speiß genossen/ so gar die Mütter ihre eigene Kinder kochten/ ihr Leben darmit zu fristen. Es seynd Scribenten/ welche auß Philo Hebræo bekennen/ daß vnder wehren- der Belägerung in die zehenmahl hundert tausend Juden zu grund gangen / auch nach erobeter Statt ware ein solches Blutvergiessen / daß man die an allen Orten angezündte Statt leichter mit Blut als mit Wasser löschen konnte. O Gott! Joseph. lib. de bello Juda. Nichts destoweniger werden sie bald erfahren noch ein härtere Belägerung einer vornehmen Statt / vnd diese Statt ist die Seel eines Menschen / welche in dem Todthbethl von dem allgemainen Erbfeind vn glaublich stark belägert wird / ich halte mich der Wort des gelehrten Lyrani, cap. 19. in Luc. Ista Civitas est anima peccatoris, quæ vallatur in morte, & angustiatur à spiritibus malignis. Quantus erit tibi pavor ó Anima misera, cum dimissis omnibus, quorum tam jucunda presentia, tam gratus aspectus, tam familiaris habitatio, alienam penitus regionem ingrediens catervatim infinita Demonia ad te venire videbis? S. Antonius Flor. p. p. tit 5. cap. 2. Vide opusc. Mercks Wienn num. 108.



## Dominica X. post Pentecosten.

Raptores. Luc. 18.

## De Restitutione.

**I**nen seltsamen Traum hab ich gehabt meine Zubörer. Es hat mir getraumet / als habe ich einen reichen Herrn in Himmel getragen / vnder weegs aber bey den 12. Himmels-Zeichen eingelehret / vnd zwar erstlich habe ich mit diser podagraischen Bürde gerastet bey dem Löwen / der reiche Gesell wolte furgumb trincken / dann er vermante / es seye das Wirthshaus bey dem gulden Löwen / aber sein Meinung gieng auff Stelken ; ich nimme ihn mehrmahlen auff meine Achslen / trag ihn weiter / bis wir bereits gelangt seynd zu dem Wassermann / da wolt ich / als in etwas abgemattet / widerumb rasten / er aber waigerte sich / mit dem Verlaut / daß er nit gern bey dem Wassermann einkehre : ich muste mit meinem Last weiter fort / vnd bin endlich kommen zu dem Krebs / da wolte  
der

Der krumpe Haspel mehrmahlen nicht einkehren / mit dem Vorwand / der Krebs möcht ihn scherren mit seinen Schären / vnd die Zech zu hoch staigere. Ey gedachte ich / du alter Dieb / bist noch auff dem Berg gegen Himmel so geizig? ich habe nun disen hincfenden Tropffen fast durch alle Zaichen gebracht / wie ich aber kame zum **Widder** / ließ ich ihn allda sitzen bey disem Zaichen / vnd hab mich in etwas von ihm entfernet / da sihe / ist der **Widder** über ihn ergrimmet / gehet in etwas zuruck / nimbt ihm einen Anrandt / vnd vngeachtet meines grossen Geschrays / stoßt er den Gesellen über vnd über / daß er wider vom Himmel herunder gefallen. Hierüber bin ich erwacht / vnd gedachte / hinder disem Traum ist ein Wahrheit / wie ein Bild hinder dem Fürhang verborgen. Dann warhafftig oft mancher Reichthatter mit seiner eyffrigen Ermahnung bringt manchen Sünder gegen Himmel; so er ihme aber das wider geben / wider erstatten / wider bezahlen das gestollene Gut einrathet / so stoßt ihn solcher **Widder** mehrmahlen von dem Himmel herab / zumahlen zu keiner Sach sich der Sünder weniger bequemmen kan / als zum Widergeben / vnd Restitution. *Non dimittitur peccatum, nisi restituatur ablatum.* S. P. August. Ser. 6. Vide Conc. 8. Georgij. n. 18. Item opusc. Auff / Auff! num. 73.

\*\*\*\*\*

Dominica XI. post Pentecosten.

*Apprehendens eum de turba.* Marc. 7.

De fugiendo malo Consortio.

**G**elt her! Christus Iesus hat seinen Apostelen ein Befelch geben / wie er sie zu Prediger gemacht / daß sie sollen in alle Welt ausgehen / vnd predigen / aber es soll keiner ein Beutel / vil weniger Gelt mit sich tragen. Ungeachtet dises / will ich heut gleichwol Gelt haben. Gelt her! der nit Gelt gibt / der ist werth / daß ihn das Feuer des Bergs Ethna verzehre: der nicht Gelt gibt / der ist werth / daß ihne die Erd verschlicke / wie den Dathan: wer nicht Gelt gibt / der ist werth / daß er in dem Wasser wie ein Pharao ersauffe: wer nicht Gelt gibt / der ist werth / daß er wie ein Judas im Luft ersticke. Gelt her! wann schon das Gelt genennet wird ein Angel des Teuffels / ein Fall-Strick der Seelen / ein Verhinder.